

Vortrag: Louis Palmer fasziniert Zuhörer

Der Schweizer Visionär startete vor vier Jahren mit einem Solartaxi auf eine Weltreise

Von Marita Gaile

LEUTKIRCH - Bereits zum zweiten Mal stand Louis Palmer, Lehrer aus der Schweiz, Visionär und Globetrotter, in der Festhalle in Leutkirch, um den Zuhörern seine Ideen über emissionsfreies Autofahren vorzustellen. Mit Fotos, Videosequenzen und einem spannenden Vortrag informierte Louis Palmer die zahlreichen Gäste der Festhalle mit auf seine Reisen rund um den Globus.

Wichtige Fahrgäste

Der sympathische Schweizer, 1971 in Madapate geboren, kam im Alter von 18 Monaten in die Schweiz. Bereits in der fünften Klasse war Palmer klar, dass er nicht Teil eines Problems, sondern Teil einer Lösung sein wollte. Nach endlosen Verhandlungen, Versuchen und Problembewältigungen startete so das erste Solar-Taxi am 3. Juli 2007: 40 Länder, 50 000 Kilometer und 18 Monate durch fünf Kontinente von West nach Ost, mit einer

Höchstgeschwindigkeit von circa 90 Stundenkilometern. Jeden Tag beförderte Palmer einen anderen Fahrgast, so unter anderem in New York den achten Generalsekretär der Vereinten Nationen, Ban Ki-moon, den er zur Arbeit fahren durfte, Larry Hagman (Dallas), James Cameron (Filmproduzent von Titanic und Avatar) oder Jay Leno (Tonight Show). Dank unzähliger Zeitungs- und Fernsehberichte hatte am Ende



Visionär und Vorreiter: Der Schweizer Louis Palmer. SZ-FOTO: RICHARD...

von Palmers Tour ungefähr jeder zehnte Mensch von seinem Solar-Taxi gehört.

Im zweiten Teil berichtete Palmer von seiner nächsten Tour, dem „Zero emissions race“, bei dem Elektrofahrzeuge zum Einsatz kamen, die in 80 Tagen rund 28 000 Kilometer durch 17 Länder und 150 Städte bewältigten. Die Wave Tour 2011 (World Advanced Vehicle Expedition) ist eine Fortsetzung von Zero, an der nur Fahrzeuge teilnehmen, die mit Strom aus erneuerbaren Ressourcen angetrieben werden.

Stromverbrauch wie Kühlschrank

Zur Veranschaulichung: Der kleine, blaue Flitzer des indischen Teams von der Automobilfirma Mahindra REVA, verbraucht für die gesamte Tour bis Prag ungefähr 310 Kilowattstunden. Diese Strommenge verbraucht ein normaler Kühlschrank ungefähr in einem Jahr.

Besucht werden in diesem Jahr Regierungen, Wirtschaftsführer,

Schulen und Sehenswürdigkeiten. Auch Wettbewerbe werden abgehalten. Kriterien sind hier unter anderem Höchstgeschwindigkeit, Reichweite, Design und Effizienz. Als Highlight sollte auch der größte elektrobetriebene Lastkraftwagen der Welt, ein durch und durch futuristisches Gefährt, an der Tour teilnehmen. „Leider ist das Fahrzeug nicht rechtzeitig fertig geworden“, bedauerte Palmer. Definitiv handelt es sich bei dieser Tour jedoch um eine saubere, leise und zuverlässige Art zu Reisen, in diesen noch ungewohnten Fahrzeugen. Palmer schloss seinen Vortrag mit den Worten: „Wenn wir eine lebens- und liebenswerte Welt wollen, dann gibt es auch einen Weg. Einer allein kann die Welt zwar nicht verändern, aber wir alle gemeinsam können es.“

Mehr zur Tour finden Sie im Internet unter www.paris-leutkirch-prag.de